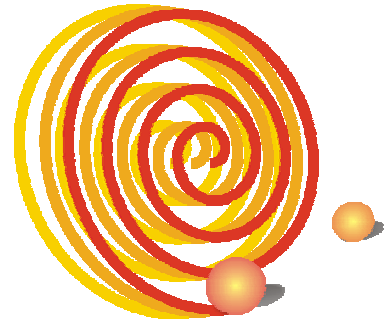


Heilpraktiker werden im Selbststudium

Katja Krengel

Inhalt



Wie kann ich Heilpraktiker werden?	3
Heilpraktiker im Selbststudium?	4
Was erfahren Sie in diesem ebook?	5
Ziele setzen und Zeitplanung	9
Lerntypen	13
Was hilft mir beim Lernen?	17
Lernmethoden	25
Wie lese ich effektiv, um möglichst viel zu behalten?	29
Motivation	31
Welche Gebiete/Themen sind besonders wichtig?	34
Entspannungsmethoden	37
Lernen in Gruppen	41
Tipps für die Lösung von Multiple Choice Fragen	43
Prüfungsvorbereitungsphase und Prüfungstipps	45
Literaturliste und Links	50
Ein paar abschließende Worte	56
Feedback	58

**Herzlich willkommen zum ebook
„Heilpraktiker werden im
Selbststudium“.**



Wie kann ich Heilpraktiker werden?

Wer als Heilpraktiker tätig sein möchte, also die Heilkunde ausüben will, ohne Arzt zu sein, benötigt dazu eine staatliche Erlaubnis.

Um als Heilpraktiker zugelassen zu werden, ist keine bestimmte Ausbildung vorgeschrieben, auch gibt es keine bundeseinheitlich geregelte Prüfung. Dennoch werden die Überprüfungen in den einzelnen Bundesländern mit ähnlichen Zulassungsvoraussetzungen durchgeführt.

Der Anwärter muss mindestens 25 Jahre alt sein, körperlich, geistig und seelisch geeignet für die Ausübung des Berufes sein (nachzuweisen durch ärztliches Attest und polizeiliches Führungszeugnis), (mindestens) einen Hauptschulabschluss haben und die amtsärztliche Überprüfung (schriftlich und mündlich) bestehen.

Die abgeprüften Gebiete sind:

- Berufs- und Gesetzeskunde einschließlich rechtlicher Grenzen der nichtärztlichen Ausübung der Heilkunde
- Grenzen und Gefahren diagnostischer und therapeutischer Methoden heilpraktischer Tätigkeit
- Grundkenntnisse der Anatomie, pathologischen Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie
- Grundkenntnisse in der allgemeinen Krankheitslehre, Erkennung und Unterscheidung von Volkskrankheiten, insbesondere der Stoffwechselkrankheiten, der Herz-Kreislauf-Krankheiten, der degenerativen und der übertragbaren Krankheiten, der bösartigen Neubildungen sowie schwerwiegender seelischer Krankheiten
- Erkennung und Erstversorgung akuter Notfälle und lebensbedrohlicher Zustände
- Technik der Anamneseerhebung; Methoden der unmittelbaren Krankenuntersuchung (Inspektion, Palpation, Perkussion, Auskultation, Reflexprüfung, Puls- und Blutdruckmessung)

Heilpraktiker werden im Selbststudium

- Praxishygiene, Desinfektion und Sterilisation
- Injektions- und Punktionstechniken
- Deutung grundlegender Laborwerte

In der Prüfungspraxis werden je nach Amtsarzt auf einige Gebiete besonderer Wert gelegt. Mehr dazu werden Sie noch erfahren.



Diese Kenntnisse müssen in der Überprüfung nachgewiesen werden, unabhängig davon, wo und wie sie erworben wurden.

Es gibt eine Reihe von privaten Schulen, die auf die Überprüfung im Präsenz- oder Fernunterricht vorbereiten. Die Ausbildung dort dauert zwischen eineinhalb und dreieinhalb Jahre und kostet durchschnittlich 230 Euro pro Monat.

Eine Ausbildung an einer Schule ist jedoch nicht staatlich überprüft, so dass auch nach Abschluss derselben keine Garantie für das Bestehen der Überprüfung existiert.

Heilpraktiker im Selbststudium?

Selbststudium zum Heilpraktiker heißt, sich ohne den Besuch einer Schule auf die Prüfung für Heilpraktiker vorzubereiten. Dies ist aufgrund der bisherigen Rechtslage möglich, da „nur“ die Überprüfung an sich, jedoch keine bestimmte Ausbildung, vorgeschrieben ist.

Man kann dabei vollständig allein lernen, aber auch bestimmte Ausbildungseinheiten über ein Fernstudium oder mit Präsenzkursen ergänzen. Letzteres empfiehlt sich insbesondere für praktische Themen, wie Untersuchungsmethoden und Injektionstechniken, aber auch für die unmittelbare Vorbereitung auf die Prüfung. Viele Schulen und Heilpraktikerverbände bieten neben der vollständigen Ausbildung einzelne Kurse bzw. Möglichkeiten für die einmalige Teilnahme an Kursen an.

Heilpraktiker werden im Selbststudium

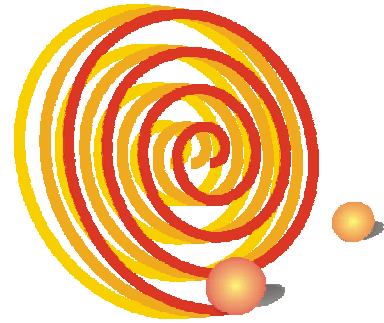
Wer sich entschließt, sich ohne den Besuch einer Schule auf die Heilpraktikerprüfung vorzubereiten, benötigt ein hohes Maß an Selbstorganisation und Selbstdisziplin. Selbststudierende sollten bereits hinreichende Erfahrungen mit dem Lernen gemacht haben oder sich zunächst mit verschiedenen Lernmethoden

...



Lerntypen

Jeder lernt anders. Manche hören sich lieber einen Vortrag zum Thema an und behalten den Inhalt so am besten. Andere sehen gern etwas vor sich, Nutzen also gern Bücher, Bilder, Videos. Wieder andere lernen am besten, wenn sie Dinge anfassen und ausprobieren können.



Demnach unterscheidet man grob drei Lerntypen. Den auditiven, visuellen und taktile Typ.

Der auditive Typ lernt durch Hören, also durch Vorträge, Kassetten, selbst vorlesen. Oft führt dieser Lerntyp Selbstgespräche und fühlt sich durch Geräusche beim Lernen schnell gestört.

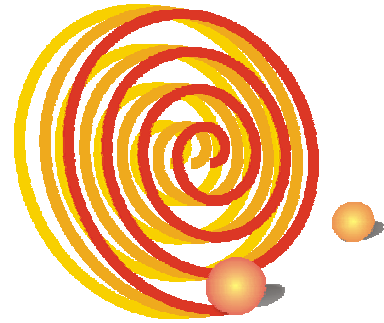
...

Lernmethoden

Lernkarteien

Benutzen Sie Karteikarten. Schreiben Sie auf die Vorderseite einer Karteikarte jeweils einen Begriff oder eine Frage und auf die Rückseite die Erklärung bzw. Antwort dazu. Kaufen oder basteln Sie sich einen Karteikasten mit fünf Fächern, die von vorn nach hinten mehr Platz haben. Anfangs befindet sich jede Karte im vorderen, ersten Fach. Je besser Sie sie beherrschen, desto weiter rücken sie nach hinten. Wenn Sie eine Karte falsch beantwortet hat, rutscht sie wieder ein Fach nach vorn. Die Fächer wiederholen Sie in unterschiedlichen Zeitabständen, das vorderste am häufigsten, das hinterste am seltensten.

Es gibt auch Computerprogramme dafür, die teilweise sogar kostenlos sind. Allerdings haben Sie bei den echten Karten wirklich etwas in der Hand, sind wahrscheinlich schneller mit dem Schreiben und können Sie überall mit hin nehmen.



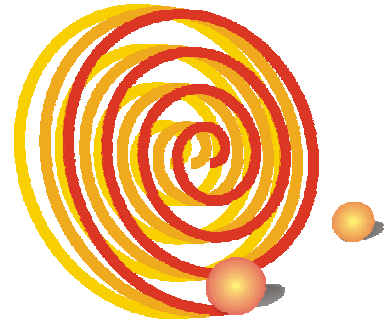
Mind Maps

Eine Mind Map eignet sich sowohl zur Ideensammlung als auch, um einen Überblick zu einem Thema zu erhalten. Dazu schreiben Sie das Thema in die Blattmitte und zeichnen ausgehend davon Äste mit weiteren Verzweigungen und dazugehörigen Begriffen oder Stichpunkten.

Ein Beispiel:

...

Welche Gebiete/Themen sind besonders wichtig?



Was müssen Sie für die Prüfung alles wissen? Wenn Sie durch Ihr Lehrbuch blättern, scheint alles sehr wichtig zu sein und viele Anwarter wissen auch kurz meist noch nicht so richtig, worauf es denn eigentlich ankommt.

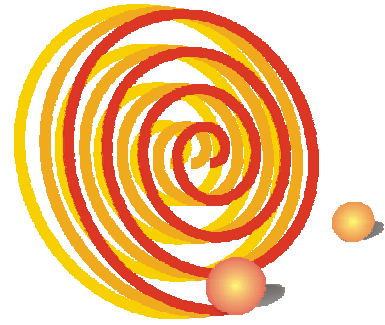
Dazu werde ich nun einige Hilfestellungen geben. Natürlich ist die Prüfung von Ort zu Ort unterschiedlich – die schriftliche in vielen Bundesländern zwar vereinheitlicht, doch die Unterschiede bei der Mündlichen sind gravierend.

Das reicht von einfachen organisatorischen Fragen; wie ob der Prüfling allein oder mehrere zugleich geprüft werden, bis hin zum Umgang mit den Anwärtern und natürlich zu den Inhalten.

...

Literaturliste

Für das Selbststudium kann ich folgende Bücher empfehlen:



Naturheilpraxis heute. Lehrbuch und Atlas von Elvira Bierbach

Das Standardwerk zum Lernen. Umfassend, anschaulich, verständlich. Umfasst allen relevanten Gebiete und hat im Vergleich zum Lehrbuch von Isolde Richter mehr Fotos, Grafiken, Tabellen usw., die das Lernen auflockern und leichter machen. Mein Favorit.

...